

Editorial

Der September steht ganz im Zeichen der Denkmalpflege!

Am 13. September 2009 findet der Tag des offenen Denkmals statt. Das diesjährige Motto lautet „Historische Orte des Genusses“. Das „Genießerland Baden-Württemberg“ zeigt sich an diesem Tag von einer ganz besonderen Seite. Viele Denkmale, die für die Öffentlichkeit ansonsten nicht oder nur teilweise zugänglich sind, öffnen ihre Pforten. So kann ein Blick in ein denkmalgeschütztes Gasthaus, ein Café, einen Park oder Garten, ein Theater oder einen Weinkeller zu einem wahren Genuss werden. An vielen Orten werden zudem fachkundige Führungen angeboten, die einen Einblick in die oft spannende Geschichte des Denkmals geben und auf das ein oder andere Detail aufmerksam machen. Auch die Aufgaben und Tätigkeiten der Denkmalpflege sowie die Arbeitsweisen und -techniken von Archäologen, Restauratoren und Handwerkern werden anhand von konkreten Beispielen vorgestellt. Die Landesdenkmalpflege lädt auch in diesem Jahr wieder zu einer offiziellen Eröffnungsfeier am Samstag, 12. September 2009, nach Badenweiler in den Regierungsbezirk Freiburg ein. Das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart gibt zu diesem Anlass eine Broschüre heraus, in der die Aktionen der Landesdenkmalpflege sowie sämtliche an diesem Tag geöffnete Denkmale in Baden-Württemberg verzeichnet sind.

Ein „Genuss“ wird auch die große Landesausstellung „Eiszeit – Kunst und Kultur“, die vom 18. September 2009 bis 10. Januar 2010 in Stuttgart im Kunstgebäude am Schlossplatz zu sehen sein wird. Das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg präsentiert in Zusammenarbeit mit der Abteilung Ältere Urgeschichte und Quartärökologie des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Tübingen sowie dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart eine Ausstellung, in der die Eiszeit für den Besucher erlebbar gemacht wird. Das tägliche Leben der Menschen in der eiszeitlichen Umwelt wird durch Rekonstruktionen, Animationen und Inszenierungen vorgestellt und bietet dem Besucher einen Einblick in eine längst vergangene Zeit. Im Zentrum der Ausstellung stehen die sensationellen und mittlerweile weltberühmten Funde der Schwäbischen Alb. Das Mammut und das Wildpferd aus der Vogelherdhöhle seien hier nur beispielhaft genannt. Für besonderes Aufsehen hat erst kürzlich der Fund einer aus Mammutelfenbein geschnitzten Frauenstatuette aus der

Hohle-Fels-Höhle gesorgt, bei der es sich um die älteste Wiedergabe eines Menschen handelt. Auch dieses beeindruckende Kunstwerk wird bei der Ausstellung zu sehen sein. Es ist faszinierend, diese sorgfältig gearbeiteten, filigranen Artefakte, die vor über 30000 Jahren mit einfachstem Handwerkszeug entstanden sind, zu betrachten. Sie sind Zeugnis für die Anfänge unserer Zivilisation und Kultur. Ich bin überzeugt davon, dass die Ausstellung auf ein reges Interesse stoßen und ein großer Erfolg werden wird.

Ein weiterer Termin im September ist mit einem Wechsel verbunden. Der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Herr Prof. Dr. Dieter Planck, wird am 4. September 2009 feierlich aus seinem Amt verabschiedet. Fast 40 Jahre hat er die Denkmalpflege in Baden-Württemberg mitgestaltet und davon 15 Jahre als Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege maßgeblich geprägt. Wie kein anderer ist Herr Prof. Planck mit dem Obergermanisch-Raetischen Limes verbunden. Dank seines enormen Einsatzes wurde der Limes als Denkmal von globaler historischer Bedeutung anerkannt und als UNESCO-Weltkulturerbe ausgewiesen. Herr Prof. Planck hat es durch wegweisende Ausgrabungen und Forschungsprojekte, eine Vielzahl von Publikationen und Initiativen sowie durch viele weitere Aktivitäten geschafft, die Denkmalpflege in Baden-Württemberg in hohem Maße positiv zu beeinflussen.

Ein Wandel hat sich auch in organisatorischer Hinsicht vollzogen. Die Verwaltungsstrukturreform der Landesverwaltung aus dem Jahr 2005 wurde im vergangenen Jahr evaluiert und hat ihre Fortsetzung in der Reorganisation der Regierungspräsidien gefunden. Im Bereich der Denkmalpflege kam es zu einer Änderung in der Organisationsstruktur. Das Referat „Denkmalpflege“ im Regierungspräsidium Stuttgart (bisher Referat 25) wurde als Referat 86 in das Landesamt für Denkmalpflege (Abteilung 8 (neu) – bisher Abteilung 11) eingegliedert. Damit wurden die für die regionale und landesweite Denkmalpflege zuständigen Stellen im Regierungspräsidium Stuttgart zusammengeführt. Die Referate 25 der Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe und Tübingen wurden in Referate 26 umbenannt.

Johannes Schmalzl
Regierungspräsident, Regierungsbezirk Stuttgart

Das Gesamtprogramm zum Tag des offenen Denkmals liegt jetzt kostenfrei in öffentlichen Gebäuden aus. Bestellungen: Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Berliner Str. 12, 73728 Esslingen, Fax: 0711/90445-249, E-Mail: Denkmaltag2009@rps.bwl.de

